

Die Aktivitäten der Japanisch-AG am Gymnasium Rodenkirchen

im 2. Halbjahr 2014/15:

Mi, 25. März 2015

Besuch des Deutsch-japanisches Freundschaftskonzert in der Beethovenhalle Bonn

Wie bereits vor zwei Jahren fand im März 2015 erneut ein Deutsch-Japanisches- Freundschaftskonzert in der Beethovenhalle Bonn statt, diesmal des „Tokai Takanawadai Senior High School Wind Orchestras“, also einem Blasorchester.

Knapp achtzig japanische High School-Schülerinnen und Schüler zwischen sechzehn und achtzehn Jahren gehören diesem Orchester an.

Pünktlich um 20 Uhr begann der Abend mit der kurzen Rede eines ehemaligen Landrates, die auch ins Japanische gedolmetscht wurde. Anschließend trat Dirigent Hatakeda auf die Bühne und das Orchester begann zu spielen.

Besonders fiel uns auf, wie synchron die Musikerinnen und Musiker sich bewegten (und sei es nur beim Abstellen ihres Instruments), und uns überraschte ihre Disziplin. Nach einer eher klassisch gefüllten ersten Hälfte stellten die Schülerinnen und Schüler in der zweiten Hälfte eine geniale Show auf die Beine: modernere Lieder (wie beispielsweise ein „Deep-Purple - Mix“), bunte Farben, Tücher und Schirme und auch Gesangs- und traditionelle japanische Tanzeinlagen (!) wurden uns präsentiert. Mit einem Mal war uns allen klar, wieso dieses Orchester bereits so viele Goldmedaillen gewonnen hatte.

Anschließend fanden wir deutschen Schülerinnen und Schüler (von insgesamt drei Schulen, an denen es jeweils Japanisch-Unterricht gibt) uns alle an einer Bar zusammen, denn wir hatten die Chance, uns nach dem Konzert mit den Musikerinnen und Musikern zu unterhalten. So oft haben wir Japanisch-Lernende ja auch nicht die Gelegenheit, das Gelernte anzuwenden.

Als erstes applaudierten wir noch einmal, als die Japanerinnen und Japaner schließlich eintrafen. In kleineren Gruppen begannen dann Gespräche, und wir überreichten unsere kleinen Geschenke: ein Riesen-Haribo in Form eines Beethovenkopfes.

Auch wir bekamen Geschenke von japanischer Seite, so zum Beispiel Origami-Papier, Radiergummis, ein Mini-Kalligraphie-Set oder japanische Süßigkeiten.

Zwar war die Kommunikation bisweilen etwas schwierig, weil einige uns nicht zu glauben schienen, dass wir Japanisch sprechen konnten. Aber insgesamt haben wir uns gut unterhalten, viele Fotos geschossen und Kontaktdaten ausgetauscht.

Dies war ein Abend, den ich wohl so bald nicht vergessen werde.

Katharina Speelmans, Q2



Die Gruppe der Bass - Musiker,

Lisa (CJD Königswinter) und Katharina (Gymnasium Rodenkirchen)



Pauline (KTS Köln) und Nina (Gymnasium Rodenkirchen)

Fr, 17. April 2015

Ausflug nach Düsseldorf (Anfänger-AG)

An einem Nachmittag im April machte sich die Anfänger-AG mit ihrer Lehrerin Frau Trumpa auf nach Düsseldorf. Erste Station: der japanische Tempel Eko-ji, wo gerade die Kirsche („sakura“) in schönster Blüte zu bewundern war.

Besonders ein Baum in Form einer Weide war ein beliebtes Fotomotiv. Nach der Besichtigung des Gartens und der Tempelhalle schloss sich der Besuch einer japanischen Wohnanlage an, die eins zu eins in Japan ab- und in Düsseldorf wieder aufgebaut worden war. Dort lernten die Schülerinnen nicht nur die japanische Architektur kennen, sondern auch zwei japanische Besucherinnen, von denen eine den Schülerinnen gleich beibrachte, wie man sich korrekt aus der japanischen Sitzhaltung erhebt.

Da nun langsam der Magen knurrte, kehrte die Gruppe in das beste (?) Nudelsuppen-Restaurant in Düsseldorf ein und schlürfte (mehr oder weniger gekonnt) eine Suppe.

Frisch gestärkt wurden dann japanische Läden aufgesucht wie ein Supermarkt, ein Onigiri (Reisdreieck)-Laden, eine Buch-/Manga-/Krimskramhandlung und abschließend ein Manga-Café.

Mit einigen Errungenschaften beladen und um einige Kultur-Kenntnisse reicher, trafen dann alle abends wieder in der Kölner Heimat ein.

Heike Trumpa, Leiterin der Japanisch-AG



Die Anfänger-AG am japanischen Tempel in Düsseldorf

Do, 11. Juni 2015

Exkursion nach Düsseldorf (Fortgeschrittenen-AG)

An einem Nachmittag im Juni fuhr die Fortgeschrittenen-AG nach Düsseldorf und aß zunächst zusammen mit anderen Japanisch-SchülerInnen von unserer AG-Leiterin, Frau Trumpa, in einem japanischen Nudelsuppenrestaurant zu Mittag. Dann wurde der japanische Tempel von Düsseldorf besichtigt. Das Gelände des Tempels war sehr schön, der Tempel selbst sehr beeindruckend. Außerdem besichtigten wir auf dem Tempelgelände ein japanisches Wohnhaus und machten uns mit dessen architektonischen Besonderheiten vertraut. Gerade im Hinblick auf die Vorbereitung auf die Japanreise, die in den Sommerferien ansteht, war dies sehr interessant, da es doch beachtliche Unterschiede gab.

Anschließend gingen wir in einem japanischen Supermarkt, wo wir diverse japanische Süßigkeiten und auch ein Eis gekauft haben, und in eine japanische Buchhandlung.

Interessant waren an diesem Tag nicht nur die kulturellen Aspekte Japans in Düsseldorf, sondern auch der Austausch mit anderen Japanisch-SchülerInnen.

Nina Vorreyer, Q 1



Die japanische Tempelanlage



Zur Erfrischung ein japanisches Wassermelonen-Eis

Fr, 12. Juni 2015

Das DVD-Projekt 2015

Nachdem im Januar die inzwischen neunte DVD aus Japan eingetroffen war, wurde gegen Ende des Schuljahres wieder eine neue DVD für die Oberschule in Tokyo gedreht, und zwar wieder in beiden Sprachen (Deutsch/Japanisch). Diesmal hatten sich die Schülerinnen der Japanisch-AG überlegt, welche Wörter für junge Deutschlernende wichtig seien und nannten diese vor laufender Kamera, darunter „geil“ und „läuft“. Außerdem stellte jede Schülerin ihr Lieblingswort im Japanischen vor. Anschließend stand ein Einkauf bei Rewe auf dem Programm, wo Dinge eingekauft wurden, die für Japaner interessant sein könnten. So z.B. die deutsche Instant-Nudelsuppe „5-Minuten-Terrine“, Mikado oder Katzenszenen. All diese Lebensmittel wurden natürlich erklärt und dann gegessen. Und einige davon werden sogar nach Japan geschickt!